



Gefangen am Fluss - Von Shirley Corlett

Aus dem Englischen von Eva Riekert, dtv junior 2007, 221 Seiten

Genre: Drama

Thema: Freundschaft, Tod, Vatersuche

Zielgruppe: junge Jugendliche

Ort: Ort in der Nähe eines Flusses

„Caleb vergrub den Kopf zwischen den Beinen und schlang die Arme um die Knie. Er zitterte. Matthew glaubte, dass er weinte. Tat er aber nicht. Er lachte. Er ließ sich zurückfallen und trampelte mit den Füßen. Lachte, stöhnte, lachte, stöhnte, lachte, stöhnte./.../'Das war die beste Prügelei meines Lebens', prustete Caleb schließlich.“(S.96f)

Inhalt

Nach einer langen Zeit des Sparens kann Matthew (13 Jahre) sich endlich das heißersehnte BMX-Rad kaufen. Er radelt glücklich zum Tennistraining. Auf dem Weg holt er sich etwas zu essen, lehnt das Rad an einen Pfeiler, wird abgelenkt, kommt zurück: Das Rad ist gestohlen. Verzweiflung! Sein hyperaktiver Freund Caleb, Bruder Rudy, die Mutter und Calebs Familie mit dem älteren Bruder Brad – alle helfen ihm und suchen. Erfolglos! Matthews Mutter ärgert sich über den Verlust, vor allem aber ärgert sie sich über den älteren Bruder, der wieder betrunken Auto gefahren ist. Am nächsten Morgen hält ein Polizeiwagen vor der Tür. Matthew schöpft Hoffnung, dass sein Rad gefunden wurde. Stattdessen ist

Schlimmes passiert: Sein Bruder Rudy hatte einen Autounfall, dabei starb Calebs Bruder Brad.

Das Leben der beiden benachbarten Familien ändert sich schlagartig: Caleb und Matthew dürfen nicht mehr befreundet sein. Alle geben Rudy die Schuld an dem Unfall und an Brads Tod. Aber Rudy schweigt, spricht nicht über das, was geschehen ist. Caleb und seine Familie ziehen in einen Nachbarort. Rudy und Matthew arbeiten unterdessen in einer Gärtnerei, dessen Besitzer Jon sich offensichtlich für die Mutter interessiert. Matthew beschäftigt und beunruhigt das Werben des Mannes sehr, weil er nichts über seinen Vater weiß, der die Familie verlassen hat.

Eines Tages entdeckt Matthew im Nachbardorf Caleb auf seinem gestohlenen Rad. Er lauert ihm auf, stellt ihn zur Rede, sie schlagen sich. Caleb erzählt, dass er aus Neckerei Matthews Rad genommen hatte, es aus Versehen beschädigte, Brad das Rad reparieren sollte und dann geschah der tragische Unfall.

Die beiden Jungen beschließen, dass sie wieder Freunde sein wollen, und dass sie die Familien zusammenführen. Sie wollen mit einem Floß den Fluss hinunter und sich verstecken, um die Mütter zum Gespräch zu zwingen. Erst bei Versöhnung würden sie heimkehren. Ihre Familien sollen den Jungs die Versöhnung per SMS bestätigen. Vorbereitungen werden getroffen. Sie fahren mit dem Floß über den Fluss, landen in einer Bucht, in der sie ihr Lager aufschlagen. Leider hat Caleb seine ADS-Tabletten vergessen, was alle Aktivitäten erschwert. Sie reden über Brad, haben Streit, erfassen die Kompliziertheit ihrer Situation, weil ihre Handys keinen Empfang haben.

Dann finden sie nach langem Suchen einen Ausgang aus der Bucht, werden von einem Bauern gesehen, fliehen wieder zurück. Am gleichen Abend setzt Regen ein, der Fluss tritt über die Ufer, Caleb verletzt seinen Fuß, kann sich kaum bewegen. Das Wasser steigt in rasanter Geschwindigkeit, sie können die Bucht nicht mehr verlassen und befinden sich in Lebensgefahr. Endlich werden sie im letzten Moment von einem Hubschrauber entdeckt und gerettet.

Die Mütter sprechen wieder miteinander und vertragen sich. Auf dem Friedhof an Brads Grab erzählt Rudy allen die wahre Geschichte: Brad war betrunken und hat den Wagen gelenkt, während Rudy auf der Rückbank eingeschlafen war.

Zum Schluss fährt Matthew mit seiner Mutter und Jon und Rudy in ein Strandhaus und kann schließlich den neuen Freund der Mutter akzeptieren.

Beurteilung

Im großen Glück über das neue Fahrrad beginnt Matthews Geschichte. Ein langgehegter Wunsch war in Erfüllung gegangen. Und so groß wie das Glück, so tief der Sturz und so groß die Verzweiflung über den Verlust. Der erste Akt widmet sich der Suche des Rades, zeigt die beiden Familien mit ihren Besonderheiten, die beiden älteren Brüder, die gerne zusammen feiern und die beiden Mütter, die beste Freundinnen sind. Und man erkennt die tiefe Zuneigung Matthews gegenüber dem hyperaktiven Freund, mit dem es nicht immer einfach zu leben ist. Erster Plotpoint ist der tödliche Unfall und der Bruch der beiden Familien. Das Leben ändert sich für alle. Nicht nur Caleb verliert seinen Bruder, auch Rudy spricht nicht mehr und zieht sich völlig zurück. Die zufällige Beobachtung, dass Caleb offensichtlich das vermisste Rad besitzt, stürzt Matthew in Verzweiflung. Die Prügelei der beiden, das Erzählen der wahren Geschichte und der Beschluss, die Familien wieder zusammenzuführen, wendet die Geschichte erneut. Der dritte Akt bereitet das Abenteuer der Jungen vor, führt zur Abfahrt, zeigt die Kompliziertheit der Situation, in die sie sich gebracht haben. Und führt in einem gewaltigen Showdown zur Lebensbedrohung.

In einem guten Schluss werden sie gerettet, die Familien kommen zusammen, die überraschende Wahrheit der Unfallnacht kommt ans Licht und Matthew kann die neue Familiensituation akzeptieren.

Fazit

Zwei wunderbare Jungscharaktere bilden die Mitte der spannenden und sehr emotionsgeladenen Geschichte, die sich vordergründig mit Freundschaft, aber auch mit der Suche nach dem Vater auseinandersetzt. Matthew ist der fürsorgliche, tolerante Freund, der mit den krankheitsbedingten Nachlässigkeiten seines Freundes Caleb sehr nett umgehen kann. Die Geschichte zeigt eine wahre Freundschaft, die durch die Unfähigkeit der Erwachsenen zur Kommunikation zerbricht.

BMX-Rad fahren, Tennis, Schwimmbad, Haus mit Pool, Weihnachten, Arbeit im Gartencenter, Rudys Gewächshaus, die Fahrt auf dem Fluss mit dem Floß in eine Bucht – das alles bietet abwechslungsreiche Handlungsorte und altersgemischtes Personal sowie spannende Abenteuer.

Eine sehr gute Geschichte mit zwei sehr guten Protagonisten.